



Liebe Senior- und Juniorbotschafterinnen und -botschafter,

bevor sich die ersten Bundesländer in die Sommerferien verabschieden, informieren wir Sie und Euch im Projekt „Botschafterschule für das Europäische Parlament“ mit dem ersten Newsletter.

Stand des Projekts

14 Schulen in vier Bundesländern sind nach der ersten Pilotphase im Schuljahr 2015/16 Botschafterschule des Europäischen Parlaments. Zwei weitere haben das Projekt später gestartet, sind aber auf gutem Weg. In Sachsen-Anhalt wird das Projekt im kommenden Schuljahr starten. Mehrere Schulen konnten durch Abgeordnete des Europäischen Parlaments feierlich zur Botschafterschule ernannt werden.

Wir haben bei Schulbesuchen spannende Einblicke in die Situation vor Ort gewonnen und das Engagement der Senior- und Juniorbotschafter/innen beobachtet. Viele Juniorbotschafter/innen erlebten die EU vor Ort in Strasbourg beim EYE oder bei Euroscola. Wir danken allen Beteiligten für ihren Einsatz und ihre Ideen und freuen uns auf die Fortsetzung des Projekts im kommenden Schuljahr.

Wir planen die Erweiterung des Angebots an methodischen Bausteinen und die Durchführung einer zweiten Runde regionaler „Botschafterkonferenzen“ im Herbst.

Einige Projekteinblicke aus der Pilotphase

Den Rahmen haben die verschiedenen beteiligten Schulen ganz unterschiedlich ausgefüllt. Während einige bestehende Materialien erprobten, schufen andere neue Methoden oder arbeiteten mit verschiedenen Medien.

So wurden beispielsweise in **Essen** Radiobeiträge über das Europäische Parlament mit jüngeren Mitschüler/innen aufgenommen (**Grashof Gymnasium**) und Videosequenzen „So erlebe ich Europa“ gedreht (**Maria-Wächtler-Gymnasium**). Im **Berufskolleg am Wasserturm in Bocholt** entsteht ein Infopoint mit einer Postbox für Fragen über die EU, zu denen die Juniorbotschafter/innen dann Antworten suchen und erarbeiten.

In der **Europaschule Bornheim** schuf der Projektkurs zur Vermittlung von Europapolitik in Krisengebieten ein Rollenspiel, eine Fluchtsimulation und ein Aktionsspiel, bei dem die Teilnehmenden als Figuren auf dem Spielfeld agieren. In der **Europaschule Gladenbach** setzten die Juniorbotschafter/innen die Materialien des Botschafterprojekts bei der europäischen Schülerkonferenz „Europe on the Move“ ein. Die **Anne-Frank-Realschule plus in Mainz** informiert an prominenter Stelle auf Infotafeln zu gleich 7 Themen der EU - von den Mitgliedstaaten, Sprachen und Symbolen der EU über das Europäische Parlament bis hin zur Flüchtlingsfrage.

In der **Realschule Barbel** leiteten die Juniorbotschafterinnen und -botschafter der 8. Klasse einen heißen Wettbewerb um das beste Europawissen zwischen allen Klassen der 7. bis 10. Stufe an. Die Integrierte **Gesamtschule Garbsen** gestaltete einen Europatag zum Thema „Fluchtpunkt Europa“ vom Planspiel über eine künstlerische Lesung bis zur Podiumsdiskussion mit Gästen aus der Region und aus der Bundespolitik. Am **Ratsgymnasium Wolfsburg** berichten die Juniorbotschafter/innen monatlich auf der Website der Schule über ihre Aktivitäten und schreiben für die Schülerzeitung über aktuelle europäische Themen, die ihnen und ihren Mitschüler/innen unter den Nägeln brennen – im Juni erschien der erste Artikel über Rechtspopulismus in Europa.

Aussichten für das kommende Schuljahr

Im kommenden Schuljahr wird das Projekt fortgesetzt. Wichtig ist, dass das Projekt an **Kontinuität und Intensität** gewinnt. Dies wollen wir erreichen, indem die Juniorbotschafter/innen vermehrt jahrgangsübergreifend tätig werden und Zeit und Raum im Schulalltag erhalten. Auf Grundlage der bisherigen Erfahrungen stellen wir die regionalen **Botschafterkonferenzen** in den Mittelpunkt. Dort werden Junior- und Seniorbotschafter/innen die Möglichkeit haben, sich auszutauschen, sich fortzubilden und gemeinsam zu planen.

Wer werden weiterhin **Materialien** für das Projekt erstellen entsprechend der Wünsche der beteiligten Schulen. Wir ermutigen aber auch alle Beteiligten, das, was Sie am Methoden geschaffen, modifiziert oder erprobt haben, anderen zugänglich zu machen. Hier entstehen wichtige Ressourcen, von denen wir alle profitieren können. Den **Austausch zwischen den Schulen** möchten wir eindringlich ermutigen. Gerade für die Juniorbotschafter/innen ist es wichtig und begeisternd, sich mit Gleichgesinnten zu treffen, voneinander zu lernen und gemeinsam Pläne zu schmieden. Dies kann über Whats App, Facebook, E-Mail, Telefon, aber auch bei interessanten Projekten persönlich vor Ort geschehen.

Nach der Entscheidung in den Gremien des Europäischen Parlaments im Herbst 2016 wird das Projekt voraussichtlich auf andere EU-Mitgliedsstaaten und in Deutschland auf weitere Bundesländer ausgeweitet.

Um die Kommunikation innerhalb des Projekts zu verbessern, wird es ab dem kommenden Schuljahr regelmäßig diesen **Newsletter** geben. Dort werden nicht nur EPIO und x³ über Pläne und Perspektiven informieren. Vielmehr wollen wir allen beteiligten Schulen Gelegenheit geben, ihre eigene Arbeit zu präsentieren. Daher wird es für die nächste Ausgabe, die Anfang Oktober erscheinen wird, im Voraus einen Aufruf geben, über Erfahrungen im Projekt zu berichten und durch Fotos Einblicke in ihre Arbeit zu geben.

Wir werden Sie und Euch auf dem Laufenden halten und wünschen allen eine gute Ferienzeit!

„EU-Botschafterschule“ ist ein Projekt des Europäischen Parlaments, das über ein Netzwerk von Schulen unmittelbar junge Menschen zu erreichen sucht und sie zur aktiven Beschäftigung mit der Demokratie in Europa, der Arbeit des Europäischen Parlaments und Fragen aktueller europäischer Politik anhalten möchte. In Deutschland sind aktuell 14 Schulen in 4 Bundesländern aktiv beteiligt. Dort gibt es 118 Juniorbotschafter/innen und 38 Seniorbotschafter/innen (einbezogene, betreuende Lehrkräfte). Eine schrittweise Erweiterung ist vorgesehen. Kernelemente des Projekts sind Netzwerkaktivitäten zum Erfahrungsaustausch, sogenannte „Juniorbotschafter/innen“ in den beteiligten Schulen, die aktiv an der Erstellung und Umsetzung von Bildungsangeboten mitarbeiten, und ein gemeinsamer Methodenpool.

http://www.europarl.de/de/jugend_schulen/europa_schule/botschafterschulen.html

Kontakt:

Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Deutschland

Judit Hercegfalvi, epberlin@ep.europa.eu, +49 30 2280 1080

x³ Burgdörfer & Ness GbR

heidi.ness@xhoch3.com, frank.burgdoerfer@xhoch3.com, +49 30 4431 7881